FLORA.

№. 9.

Regensburg. 7. März. **1852.**

Inhalt: Original-Abhandlung. Schultz, Beiträge zur Kenntniss der Cassiniaceen. 1. Rechtfertigung des Namens. 2. Ueber die Cassiniaceen unter den von Hohenacker herausgegebenen Nilgherry-Pflanzen. — Literatur. Tulasne, Fungi hypogaei. (Schluss.) — Kleinere Mittheilungen. Koch's botanischer Nachlass. — Anzeige. Martin, Collections de plantes desséchées, rares ou nouvelles, des environs de Lyon.

Beiträge zur Kenntniss der Cassiniaceae, von Dr. C. H. Schultz Bipont.

I. Rechtfertigung des Namens.

Seit langer Zeit habe ich die Ueberzeugung, dass die bisher unter dem Namen *Compositae* Vaill. — Linn. — DC. — oder *Synanthereae* Rich. — Cass. — aufgeführte grösste Familie des Gewächsreichs weder durch diese noch durch andere vorgeschlagene Namen gehörig charakterisirt ist. Es gibt nämlich in dieser Familie viele Gattungen mit einblüthigen Köpfchen, wo also von einem capitulum (flos Link.) compositum keine Rede sein kann, wesshalb der Name *Compositae* Vaill. oder *Compositiflorae* Gaertn. sehr unpassend erscheint. Linné hatte in seiner Syngenesia, wegen der in einen Cylinder verklebten Staubbeutel so benannt, viele gar nicht in unsere Familie gehörende Gattungen aufgenommen, desshalb ist auch dieser, so wie der von Richard nachgebildete Name *Synanthereae* unbezeichnend. Da ich vergebens nach einem bezeichnendern Namen für unsere von Cassini, R.Br., Less., DC., Endl. und den neuern Schriftstellern gut begränzte Familie gesucht habe, so schien es mir am passendsten, unsere Familie nach dem berühmten Monographen „**Cassini**“, welcher in dieselbe die grösste Einsicht gehabt hat: „*Cassiniaceae*“ zu nennen.

Alexander Heinrich Gabriel von Cassini, geboren am 9. Mai 1781 zu Paris und gestorben am 16. April 1832 daselbst

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0132-1

an der Cholera, hat in den 60 Bänden des Dict. sc. nat. und in den 3 Bänden seiner opuscules phytolog. seine kostbaren Arbeiten über meine Cassiniaceen niedergelegt. Robert Brown hat ihm zu Ehren in der 2ten Ausgabe des hort. Kew. V. p. 184 (1813) eine in unsere Familie gehörende Gattung *Cassinia* genannt, welche aber eingezogen werden musste, da sie mit der Gattung *Angianthus* Wendl. coll. II. 31. (1809) zusammenfällt. Später hat R. Br. in transact. linn. s. XII. 126. eine zweite Gattung unsrer Familie *Cassinia* benannt, welche angenommen wurde. Ich habe mit derselben als Untergattung verbunden *Rhynea* DC. pr. VI. 154 und die einzige Art *Cassinia* (Rhynea DC. l. c.) *phylicaefolia* Sz. Bip. genannt.

II. Ueber die Cassiniaceen unter den von Hohenacker herausgegebenen Nilgherry-Pflanzen.

Den Botanikern steht ein grosser Genuss, den Herbarien eine kostbare Bereicherung bevor. Unser verdienstvoller Hohenacker hat seine Nilgherry-Pflanzen herausgegeben. Die Exemplare sind im Durchschnitt sehr schön, vollständig und gut getrocknet. Die Zahl der neuen Arten ist nicht gross, da durch die Untersuchungen der Engländer eine grosse Anzahl ostindischer Pflanzen, allein bis zu DeCandolle's Arbeiten 681 Compositen, bekannt gemacht wurden. In den Herbarien des Continents werden aber diese hochgebornen Ostindier sehr willkommen sein, da nur sehr wenige Botaniker grössere Sammlungen ostindischer Pflanzen besitzen.

Ich erlaube mir ein Verzeichniss der Cassiniaceen mitzutheilen, nach welchen man sich einen Begriff der zu erwartenden Schätze machen kann. DeCandolle, welcher die grossen Sammlungen von Wallich, Wight und Royle besass, schätzte nämlich die Compositen Ostindiens für den 19ten Theil der ganzen Flora, während sie den 10ten Theil des ganzen heutigen Gewächsreichs ausmachen. Vor der letzten grossen Erdrevolution gab es nämlich noch keine Cassiniaceen! Die Erde war damals noch nicht im Stand, diese hochentwickelte, von El. Fries und nach ihm auch von Schleiden mit Recht obenangestellte, das Centrum des ganzen heutigen Gewächsreichs ausmachende, zahl- und formenreiche, überallhin ausstrahlende Familie auszubilden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0133-7

Vernoniaceen sind nur 2 in dieser Sammlung:

1) *Gymnanthemum reticulatum* C. H. Sz. Bip. in Wallp. repert. II. 948. Diese den Nilagiri (Neelgerry schreibt DC.) eigenthümliche Pflanze ist in DC. mém. IX. t. 1. kenntlich abgebildet.

Dem Herrn Hohenacker verdanken die Sammlungen noch 2 andere um die Stadt Mongalor in Ostindien gesammelte Gymnanthemen aus der Sectio *Phyllocephalum* Blume, nämlich *Gymnanthemum molle* Sz. Bip. — Hohenacker! exsicc. n. 93_a, welches in Delessert icon. select. IV. tab. 2! gut abgebildet ist, und eine neue Art, *Gymnanthemum phyllolaenum* Sz. Bip. in Hohenacker exsicc. n. 274. Eine andere neue in diese Section gehörende Art besitze ich von Cuming auf den Philippinen gesammelt und als n. 1456 vertheilt, = *Gymnanthemum Cumingii* Sz. Bip.

2) *Vernonia conyzoides* DC. pr. V. 25. n. 58., ebenfalls den Nilagiri eigenthümlich.

Eupatoriaceen sind ebenfalls blos 2 in dieser Sammlung:

3) *Adenostemma reticulatum* DC. pr. V. 113, dem Lande eigenthümlich.

4) *Ageratum conyzoides* L. Diese in den Tropen und in unseren Gärten so sehr gemeine Pflanze liegt uns in herrlichen Exemplaren auch aus den Nilagiri vor.

Astereideen sind 5 Arten vorhanden:

5) *Myriactis Wightii* DC. pr. V. 306., den Nilagiri eigenthümlich in Prachtexemplaren.

6) *Dichrocephala nilagirensis* C. H. Sz. Bip. in Hohenacker exsicc. n. 1035. Neu, den Nilagiri eigenthümlich und der *D. gracilis* DC. am nächsten.

7) *Erigeron* (Conyza DC. pr. V. 383.) *absinthifolium* Sz. Bip.

8) *Erigeron Leschenaultii* DC. pr. V. 292. Diese den Nilagiri eigenthümliche Art kommt zweimal vor.

9) *Conyza* (Blumea) *villosissima* C. H. Sz. Bip. Eine herrliche, der *Conyza thyrsoidea* Pers. nahestehende neue Art.

Am reichsten sind die Senecionoideen vertreten, und zwar mit 18 Arten und unter diesen 3 Heliantheen.

10) *Siegesbeckia orientalis* L. zweimal.

11) *Zinnia elegans* Jacq. Ohne Zweifel cultivirte Exemplare.

12) *Spilanthes calva* DC.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0134-3

Eine Artemisia:

13) *Artemisia glabrata* Wall. var.

Sieben Gnaphalieen:

14) *Gnaphalium macranthum* C. H. Sz. Bip. in Berl. bot. Ztg. 1845 p. 171.

15) *Gnaphalium chrysanthum* Sz. Bip. l. c. 3mal in verschiedenen Formen. Wie voriges aus Neuholland stammend und wahrscheinlich, wie auch bei uns, cultivirt. In den Nilagiri weiss man auch was schön ist.

16) *Gnaphalium nilagiricum* (neelgerryanum) DC. in Wight et Arn. contrib. p. 21. Diess ist offenbar der Glanzpunkt der Sammlung, eine ächte, filzig graue, ausdauernde Alpenpflanze, dichte Rasen treibend, bestehend aus einer Menge kurzer Stengel, welche mit dicht dachziegelförmig übereinanderliegenden, linienförmigen, kurzen Blättern besetzt sind. Ein Theil dieser Stengel bleibt sehr kurz und steril, und verlängert sich wahrscheinlich erst nächstes Jahr in blüthentragende Stengel. Die übrigen Stengel, bis 12 und mehr, verlängern sich und werden handbreithoch — spannenlang, sind einfach mit spiralförmig stehenden, nach Oben entfernten, linienförmigen, spitzen Blättern besetzt. An der Spitze des Stengels sind die Blüthenköpfchen, deren innere Hüllblättchen weiss und strahlend sind, in einen dichten Ebenstrauss zusammengedrängt.

Die Gattung *Anaphalis* DC. pr. V. 272, auf Uebergänge bildende, geschlechtliche Verhältnisse begründet, kann ich mit Wallich, Royle, Sprengel, Blume, Hamilton u. a. ebensowenig anerkennen wie *Antennaria*, und werde am Ende der Gnaphalien anführen, wie ich die von DC. und andere hieher gerechneten Arten genannt habe. De Candolle in Wight und Arnott contributions hat selbst diese Ansicht getheilt und erst im Prodromus die künstliche, aber keineswegs natürliche Gattung *Anaphalis* aufgestellt.

17) *Gnaphalium cynoglossoides* Treviran. nov. act. nat. cur. XIII. p. I. p. 200 (Antennaria triplinervis Sims. — DC.) ist eine prachtvolle Pflanze.

18) *Gnaphalium* (Anaphalis DC. pr. VI. 274) *oblongum* Sz. Bip. Herrliche Exemplare zweimal.

19) *Gnaphalium aristatum* DC. in Wight contrib. p. 21. = *Anaphalis a.* DC. pr. VI. 274. Wie vorige Art den Nilagiri eigenthümlich.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0135-9

20) *Gnaphalium hypoleucum* DC. in Wight contrib. p. 21. — ej. prodr. VI. 222. n. 5. Diese ebenfalls von DC. blos in den Nilagirigebirgen angegebene Pflanze besitze ich auch aus Nepaul von Ralph gesammelt. Sie könnte mit demselben Rechte wie die 4 vorhergehenden Arten mit *Anaphalis* DC. verbunden werden, zu welcher ich früher, als ich noch mehr der künstlichen Methode gehuldigt, auch das *Gnaphalium cynoglossoides* Trevir. gezogen hatte.

Die von DC. pr. VI. p. 272 — 275 aufgezählten, von andern Autoren noch nicht benannten *Anaphalis* habe ich in meinem MS. folgendermassen benannt:

Bemerkung. * = C. H. Schultz Bip.

2)	*Anaphalis monocephala* DC.	=	*Gnaphalium*	*monocephalum**
3)	— *mucronata* DC.	=	—	*subcespitosum**
5)	— *Royleana* DC.	=	—	*Royleanum**
6)	— *polylepis* DC.	=	—	*polylepis**
9)	— *leptophylla* DC.	=	—	*sericeo-canum**
10)	— *brevifolia* DC.	=	—	*brevifolium**
14)	— *linearis* DC.	=	—	*lineare**
18)	— *oblonga* DC.	=	—	*oblongum**
20)	— *araneosa* DC.	=	—	*araneosum**
22)	— *oligandra* DC.	=	—	*oligandrum**

Bemerkung. *Gnaphalium* (Anaphalis DC.) *viscidum* Blume hatte ich früher bei *Antennaria*.

Die meisten Arten der Gattung *Antennaria* Br. (1817). — DC. pr. VI. p. 269 sind von den Autoren zu *Gnaphalium* gezogen. Die nicht benannten habe ich unter folgenden Namen eingetragen:

Antennaria monocephala DC.	=	*Gnaphalium*	*unalaschkense**	
— *leontopodina* DC.	=	—	*leontopodinum**	n.B.
— *? javanica* DC.	=	—	*Reinwardti**	
— *luzuloides* Tor. Gr.	=	—	*luzuloides**	
— *racemosa* Hook.	=	—	*Hookerianum**	

Bemerkung 1. *Antennaria ? javanica* DC. hatte ich früher bei *Anaphalis*.

Bemerkung 2. So eben erhalte ich eine grosse herrliche Sendung, schon die zweite, caucasischer Cassiniaceen des berühmten C. Koch, für welche ich nicht genug danken kann. In derselben befindet sich *Antennaria rubicunda* C. Koch! (von Eriwan) in Linnaea XVII. p. 49. — Ledeb. fl. ross. II. 613.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0136-5

Walp. repert. II. 649. — Der Verfasser erklärt nun selbst seine *Antennaria rubicunda* als *Helichrysum lavandulaefolium* DC. β *rubicundum* C. Koch.

Ueber *Gnaphalium lavandulaefolium* Willd. (Helichrysum DC.) bin ich im Reinen. Zu dieser Art gehört als Synonym *Gnaphalium* (Helichrysum DC.) *graveolens* M. B., welcher ganz richtig bemerkt: „Herba odore gravi Meliloti!" Es ist diess dieselbe Pflanze, welche Thirke früher bei Brussa gesammelt und C. Koch als n. 18 ausgegeben hat. Ich habe von ihr in Linnaea XIX. p. 35 ein var. *citrina* und *aurantiaca* unterschieden. Nun käme nach C. Koch's Ansicht dessen *Antennaria rubicunda* als Varietät zu unserem *Gnaphalium lavandulaefolium*. Ich bin jedoch der Meinung, dass C. Koch's Pflanze eine eigene Art bildet, welche ich *Gnaphalium rubicundum* nenne. Die Pflanze ist noch zu wenig entwickelt, um sie gehörig beurtheilen zu können, hat aber einen viel robustern Bau als das *Gnaphalium lavandulaefolium*, einen dickern Wurzelstock, mehr anliegenden, weissern, dichtern, filzigen Ueberzug und schmalere Blätter. An diesen Merkmalen wäre sie schon kenntlich, wenn man die Farbe der Hüllblättchen nicht in Anschlag bringen wollte.

Vom ächten *Gnaphalium lavandulaefolium* hat mir C. Koch wieder zwei Formen mitgetheilt: α *genuinum* kaum spannenhoch vom Tschabantzthal, β *majus* gut spannenlang von Daratschitschak.

Sieben Senecionoideen liegen vor, wovon ein ächter *Senecio*:

21) *Senecio candicans* Wall. — DC. pr. VI. 369.

Vier Arten der Ostindien eigenthümlichen Gattung *Madaractis* DC. pr. VI. p. 39, wovon die beiden letzten vielleicht neu sind:

22) *Madaractis pinnatifida* DC. pr. VI. 439. n. 1.

23) *Madaractis scabra* DC. l. c. n. 2.

24) *Madaractis articulata* C. H. Schultz Bip. Der *M. polycephala* β *dentata* DC. pr. VI. 440. n. 3. nahe, aber der untere Theil der Pflanze mit länglichen, gekerbten Blättern und gegliederten Haaren dicht besetzt; spannenlang.

25) *Madaractis Metziana* Sz. Bip. Schlank, fusshoch, kahl. Blätter 1 — 2 Zoll lang, 2 — 4 Linien breit. Der *M. glabra* DC. nahe, aber ganz glatt und Blätter schmäler.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0137-1

26) *Notonia crassifolia* DC. pr. VI. 442. Von dieser herrlichen Pflanze hat DC. weder Blüthen noch Früchte gesehen. Sie wird eine Zierde jeder Sammlung sein.

27) *Emilia sonchifolia* DC. pr. VI. 302.

Von Cynareen und Cichoriaceen sind von jeder Tribus nur eine, aber neue, Art vorhanden:

28) *Cirsium macracanthum* Sz. Bip. Diese ausgezeichnete Pflanze, welche eben mein Freund Reichenb. fil. für meine Cirsien-Abhandlung nebst 2 neuen Cirsienbastarden, nämlich *Cirsium eriophoro-lanceolatum* und *Cirsium acauli-Erisithales*, abbildet, gehört in die Gruppe des *Cirsium spinosissimum*. Sie scheint dem *C. argyracanthum* DC. pr. VI. 641, welche Wight ebenfalls in den Nilgherry gefunden hat, nahe zu stehen. DC. hat aber diese Art unter der Sectio II. *Epitrachys* und schreibt ihr rothe Blüthen zu. Beim Anblick dieser so sehr ausgezeichneten Art haben mein Freund Dr. G. F. Koch von Wachenheim und ich in einem Athem bedauert, dass es schon ein *Cirsium spinosissimum* gibt. Diese herrliche, die Alpen der nördlichen Hemisphäre bewohnende Gruppe ist repräsentirt in den Pyrenäen durch *C. glabrum* DC., in den Alpen Centraleuropa's durch *C. spinosissimum* Scop., in den Alpen Griechenlands durch *C. Candelabrum* Griseb., in den Alpen des Caucasus und Persiens durch *C. obvallatum* M. B., in den Alpen Ostindiens durch unsere Pflanze, in den Alpen Americas durch das ausgezeichnete *Cirsium* (Carduus H. B. K.) *nivale* C. H. Sz. Bip. (v. sp. e. monte Orizaba alt. 12,000 ped. a cl. Linden! n. 1140 lect.).

29) *Picris Metziana* Sz. Bip. Der *P. hamulosa* Wall. — DC. pr. VII. 129 verwandt aber zweijährig; Stengelblätter tiefgezähnt; Hüllblättchen sehr behaart.

Eine zweite noch grössere Sendung ist schon unterwegs.

(Schluss folgt.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0138-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Schultz Carl Heinrich [Bipontinus]

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss der Cassiniaceae 129-135